

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Zielsetzung aller Projektvorschläge</b>	<b>3</b>
<b>3. Theoretische Grundlagen zur Aktualität der Problemkreise</b>	<b>4</b>
3.1 Nachhaltigkeit	4
3.2 Lebensmittelverluste	5
<b>4. Bedeutung einer Leitfigur im didaktisch-methodischen Kontext</b>	<b>7</b>
<b>5. Unterrichtsliche Relevanz</b>	<b>8</b>
M 1 Steckbrief zu „Müllmännchen“	9
M 2 Herstellung einer Sockenpuppe	10
M 3 Schreibwerkstatt	12
M 4 Rollenspiel	15
M 5 Fantasierezepte	18
M 6 Memory	19
M 7 Fotoballye	20
M 8 Aufbewahrungsboxen selbst basteln	22
M 9 Kinderleichte Resteküche	23

## 1. Einleitung

### Definition

„Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden soll.“  
(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltigkeit>)

Nachhaltiges Handeln steht unter dem Leitgedanken, die auch für die nächsten Generationen zur Verfügung stehenden Rohstoffe für nahezu alle Produkte, die unseren Alltag bestimmen, zu erhalten.

Wie ein roter Faden ziehen sich Nachhaltigkeitsaspekte durch die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, beginnend im Vorschul- und Grundschulalter. Während in höheren Schulstufen die wissenschaftspropädeutische Herangehensweise im Vordergrund steht, liegt hier in Vor- und Grundschule eher spielerische Zugänge den Vorzug, vor allem dann, wenn sie handlungsorientiert ausgerichtet sind.

Dieser Zielsetzung verschreibt sich auch die in diesem Beitrag vorgestellte Handpuppe „Schmatzling Müllnix“, die im Bereich Lebensmittelwertschätzung bzw. -rettung und -reduzierung variabel eingesetzt werden kann. Ein Projekttag bietet erwiesenermaßen eine ideale Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, sich einen Tag lang konzentriert und in freier Kommunikation untereinander mit einem Themenkreis auseinanderzusetzen. Eine Nachbereitung, Auswertung und „Manöverkritik“ sind dann der methodisch-didaktisch sinnvolle Abschluss des Unterrichts.

### Wichtig

Der Begriff „Lebensmittelwertschätzung“ hat gegenüber „Lebensmittelrettung“ den Vorteil, über praktizierte Lebensmittelrettung hinaus generell den Wert unserer Lebensmittel in den Vordergrund zu stellen. Als „Vermittler“ dieser Botschaft dient eine Handpuppe, die als „Leitfigur“, die Schülerinnen und Schüler durch die einzelnen Aufgabenbereiche begleitet.

## 2. Zielsetzung aller Projektvorschläge

Die vorgestellten Projektvorschläge haben das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler Lebensmittel mehr wertschätzen, indem sie ...

- wirklich nur das wegwerfen, was gar nicht mehr genießbar ist. Bei Lebensmitteln, die das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben, gilt das Prinzip: „Schauen, Riechen, Schmecken“. Sobald einer dieser Sinnesprüfungen negativ ausfällt, ist die Ware nicht mehr vor der Biotonne zu retten, da sie gesundheitlich bedenklich sein könnte.
- wo immer es möglich ist, jegliche Art von Abfall (Plastikmüll, Papier, Glas etc.) auf ein Mindestmaß zu reduzieren, also z. B. lose Ware kaufen und in ggf. mitgebrachten Gemüsebeuteln transportieren oder Plastikgefäße für Wurst, Käse, Fleisch mitbringen.

## Rollenspiel

M 4

Rollenspielen kommt dahingehend eine besondere pädagogische Funktion zu, als sie das freie Sprechen fördern und den Spielerinnen und Spielern ermöglichen, in andere Charaktere hineinzuschlüpfen. Viele Kinder lieben es, sich zu verkleiden, Figuren aus den Medien nachzuspielen oder Sängern und Sänger zu imitieren. Diese „Ungezwungenheit“ wird in Rollenspielen kanalisiert genutzt. Eine weitere Komponente ist nicht zu vernachlässigen und für eher zurückhaltende Lerner unter Umständen sehr hilfreich: Während es vielen Schülerinnen und Schülern im Unterricht schwerfällt, sich vor der Klasse zu äußern, kommen sie im Rollenspiel „aus sich heraus“, denn hier sitzen sie „in demselben Boot“ und auch die Lehrkraft ist weit weg. Diese sozialintegrative, auch die Kommunikation der Lerner untereinander fördernde Methodenvariante bietet sich folglich geradezu an, um individuellen Hemmschwellen entgegenzuwirken. Und wenn es dann auch noch Spaß macht, wie in der folgenden „Familienszene“, sollte dieses pädagogische Ziel leicht zu erreichen sein.

### „Müllnix“ Beutezug bei Familie Mustermann

Diese Entdeckungsreise durch die Küche und den Hobbyraum bei Familie Mustermann ist die Geschichte zum Rollenspiel. Natürlich ist wieder „Müllnix“ eine Hauptrolle. Das stimmt allerdings nicht ganz, denn du und zwei Mitschülerinnen und Mitschüler, ihr seid die eigentlichen Schauspieler. Eine/r von euch übernimmt die Rolle von „Müllnix“, die beiden anderen sind Herr und Frau Mustermann.

Es ist Mitternacht. „Müllnix“ verlässt sein Versteck im Kinderzimmer und geht in die Küche. Gleich neben der Tür stolpert er über einen Plastikeimer, in dem viele Plastikverpackungen aufbewahrt werden. In der nur von den Straßenlaternen erhellten Küche sieht er sogleich den gedeckten Frühstückstisch: Müslischalen aus Kunststoff mit pasteurisierter Milch und Tim, die beiden Kinder, und Kaffeegeschirr für die Eltern. Nun der Blick in den Kühlschrank. „Müllnix“ öffnet die Tür und schreckt zurück: Mehrere fertig abgepackte Aufschnitt- und Käsepakete in „Blisterpaks“ aus Plastik, kleine Portionspackungen Joghurt und Quark sowie einzeln eingepackte Riegel Schokolade – süß und fettartig dazu. Das reicht ihm. Als er sich auch noch neben dem Kühlschrank drei 500 g-Packungen Brot in Plastikbeuteln sieht, hat er genug und lässt ohrenschüttelnd die Küche.

Abb. 6: Plastikverpackungen im Haushalt, von Müllnix aufgestöbert



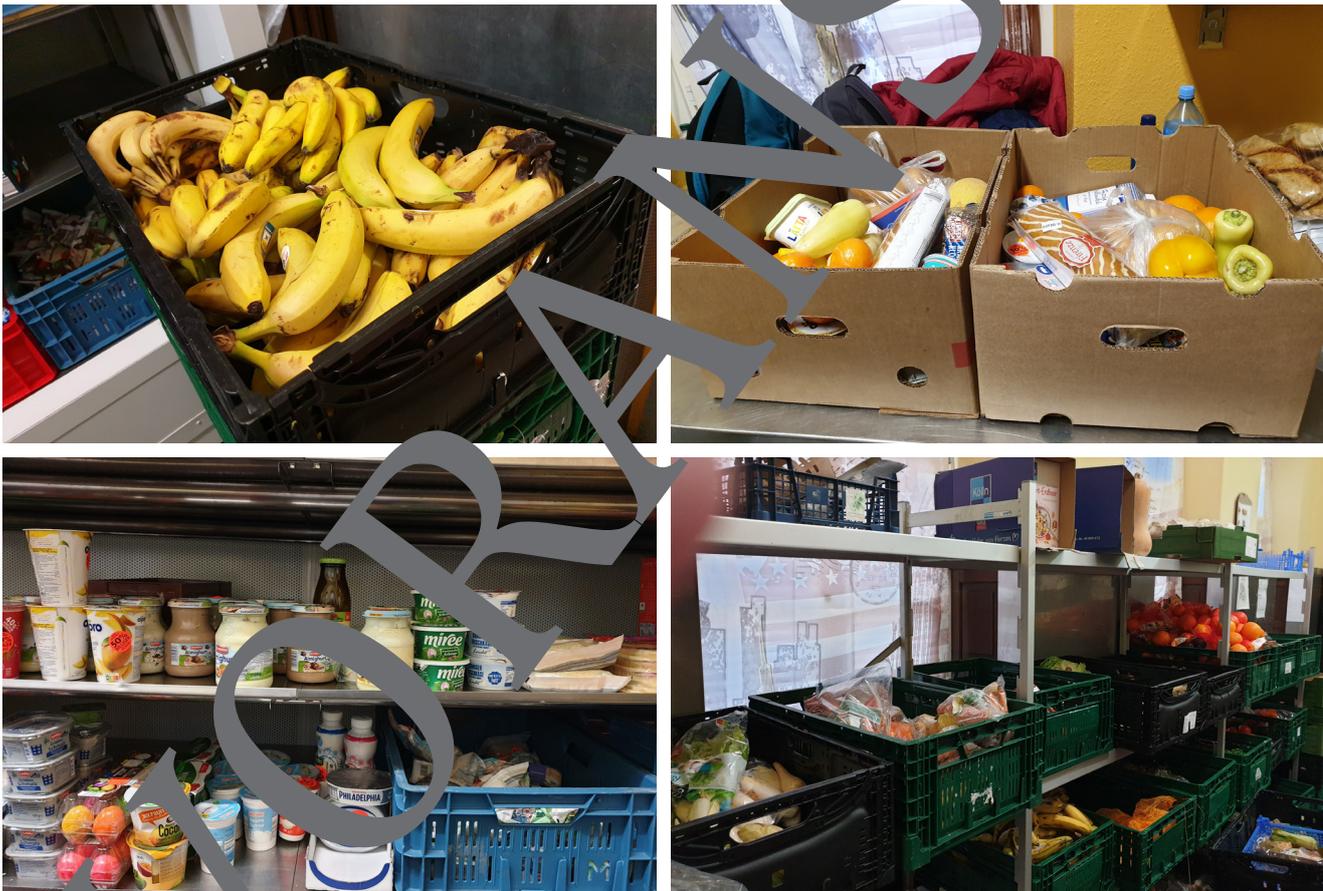
Christiane Högermann

## M 7 Fotorallye

### „Müllnix“ Besuch bei der Osnabrücker Tafel

„Müllnix“ hat sich einmal bei der Osnabrücker Tafel umgesehen, die wie die insgesamt 960 „Tafeln“ in Deutschland von Lebensmittelhändlern Lebensmittel und manchmal auch andere Artikel des täglichen Bedarfs gespendet bekommen. Diese Produkte können nicht mehr in den Verkauf können, weil sie ein wenig „traurig“ aussehen, nahe dem Mindesthaltbarkeitsdatum liegen oder einfach nur in zu großer Menge vom Händler eingekauft wurden und nun übriggeblieben sind. Bevor solche Lebensmittel, die alle noch bedenkenlos genießbar sind, in der Biotonne landen, werden sie Menschen, die nicht so viel Geld haben, gegen eine kleine Spende zur Verfügung gestellt. Was dann wirklich nicht mehr rausgegeben werden kann, wird vorher aussortiert. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden bei den „Tafeln“ arbeitet ehrenamtlich. Es gibt aber auch fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Fast den ganzen Tag lang bringen die Tafel LKWs Waren von den Spendern. „Müllnix“ hat eine kleine Fotorallye mit seinen Beobachtungen bei der Osnabrücker Tafel gemacht und gesehen, was da alles geleistet wird: ein ständiges Kommen und Gehen von Tafelkunden, die über mehrere Stunden am Tag ihre Lebensmittelpakete zusammengestellt bekommen und auch selbst Wünsche dazu äußern dürfen. Aber das ist noch nicht alles. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aus z. B. gesundheitlichen Gründen nicht zur Tafel kommen können, werden regelmäßig von einem ehrenamtlichen Bringdienst versorgt. Kaum zu glauben: Pro Woche werden durch die Tafel Osnabrück ca. 40 t Lebensmittel „vor der Tonne“ gerettet und verteilt. „Müllnix“ Eindruck: Hut ab vor allen Beteiligten!

Abb. 8: Beispielfotos einer Fotorallye



Christiane ...

### Aufgabe

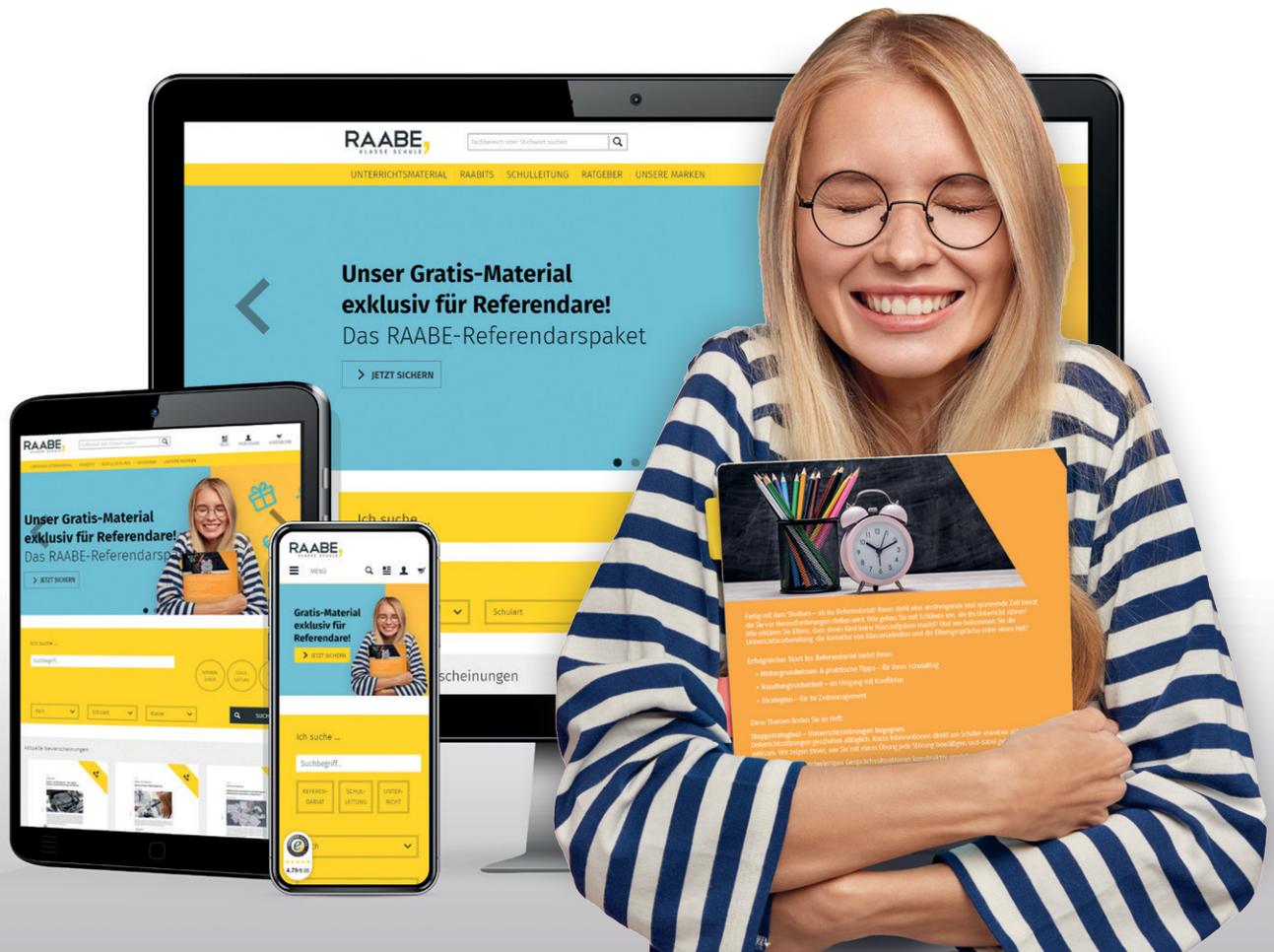
Sicherlich gibt es auch in eurer Stadt eine „Tafel“. Besucht die „Tafel“ gemeinsam mit eurer Lehrerin/eurem Lehrer und erkundigt euch, wie die „Tafel“ vor Ort arbeitet. Macht eine eigene Fotorallye.

## **Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß §60b UrhWissG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung herunterzuladen, zu speichern und in Klassensatzstärke auszudrucken. Jede darüber hinausgehende Nutzung sowie die Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**